I.N. 72664

Wien, den 5/5 873.

Werther, liebster Freund!

Im Anschluß sende ich Ihnen meine „Friedl", – freue gratulire zu Ihrem Winkelkranz-Erfolg, er war ein verdienter, dann gratulire zu Ihrer Verheirathung, vertraue Ihnen an, daß ich bei mir auch allbaldig auch losgehen wird & ich ebenfalls bald Ehemann sein werde. Weitere Nachrichten behalte ich mir für später vor. — —

Was nun Ihr „Winkelkranz" anlangt & freue, weil ich von Martinelli hörte von meine Gelegenheits-Rückkehr zur Vermählung der Erzherzogin Gisella – so ist doch höchst so hübsch gerathen, der Stoff des Ganzen, auch Gesangsnummern so originell, daß ich ein

Bremer Stadtbibliothek

Zeitweise unseres ledernen Repertoires
wünscht, Sie möchten von Zeit zu Zeit
das Publikum mit solchen, netten
Holzschnitzereien erfreuen,
Dieses „Märchenkranz" ist nur so eine
liebe Bluette – gelt, was soll ich die Zeitungen
ausschreiben? Sie haben Schlesingers Krampus
gelesen, der kam sagt, auch Stile manchen,
Lieber Freund, schreiben Sie mehr
dergleichen,
Ich muß für heute schließen, habe
Besuch, folglich keine Ruhe,
Herzliche Grüße von mir u. Mama
Ich verbleibe Ihr Getreuer

L. Anzengruber

Rosegger

Wiener Stadtbibliothek